

# Mit nachhaltigen Konzepten lässt sich gutes Geld verdienen

Anlagethema Klima kann zur Ergänzung und chancenorientierten Abrundung eines Kernportfolios dienen – Keine Moden, sondern langfristige Trends

Von Thomas Kabisch

**Börsen-Zeitung, 23.2.2008**  
Ökologie und Ökonomie sind in der Debatte um den Klimawandel schon längst nicht mehr zu trennen. Ereignisse wie Hurrikan „Katrina“ oder Orkan „Kyrill“ haben inzwischen auch die breite Öffentlichkeit für die wirtschaftlichen Folgen des Klimawandels sensibilisiert. Kein Geringerer als der britische Ökonom Sir Nicholas Stern, ehemaliger Chefvolkswirt der Weltbank, hat sich mit dieser Frage auf wissenschaftlicher Grundlage auseinandergesetzt.

Im Oktober 2006 legte er die wegweisende „Stern Review on the Economics of Climate Change“ vor. Bis Mitte dieses Jahrhunderts prognostiziert die Studie infolge des Klimawandels einen jährlichen Verlust von über 5% des weltweiten Wachstums – dies entspricht 2.200 Mrd. US-Dollar. Stern geht davon aus, dass sich die Kosten auf nur 1% des weltweiten Bruttoinlandsprodukts pro Jahr (445 Mrd. US-Dollar) belaufen, wenn schnell auf nationaler und internationaler Ebene gehandelt wird und die Emissionen von Treibhausgasen gesenkt werden. Vergleicht man die Kosten des Handelns mit den Folgekosten des Nichthandelns, sind Investitionen in den Klimaschutz die einzige ökonomisch sinnvolle Alternative.

## Neben Risiken auch Chancen

Der Klimawandel birgt also nicht nur Risiken, sondern auch zahlreiche Chancen. Für Unternehmen und ganze Volkswirtschaften eröffnen sich durch konsequenten Klimaschutz erhebliche wirtschaftliche Potenziale. Neue Technologien setzen sich durch, neue Wirtschaftszweige expandieren. Gefragt sind zukunftsweisende Lösungen, die sich am Konzept der Nachhaltigkeit orientieren. Nachhaltigkeit beschreibt eine Verhaltensweise, welche die Bedürfnisse der heutigen Generation befriedigt, ohne künftigen Generationen die Lebensgrundlage zu entziehen. Übertragen auf die Kapitalanlage, bedeutet Nachhaltigkeit, ein zur Verfügung stehendes Ausgangsvermögen zu erhalten und daraus möglichst gleichmäßig hohe Erträge zu erwirtschaften. Der Fokus beim nachhaltigen Investieren liegt auf einer zukunftsorientierten Perspektive, die neben ökonomischen auch ökologische, soziale und ethische Aspekte umfasst. Das enorme Marktwachstum der letzten Jahre in diesem Bereich lässt keinen Zweifel: Nachhaltigkeit ist das Anlagethema der Zukunft!

Die Münchener Rück hat bereits 1974 begonnen, den Klimawandel von den Ursachen bis zu den Auswirkungen systematisch zu erforschen – mehr als drei Jahrzehnte, bevor er in den Fokus des öffentlichen Interesses rückte. Heute sind die Forschungsaktivitäten im Kompetenzzentrum Georisikoforschung gebündelt. Als Asset Manager der Münchener-Rück-Gruppe lassen wir bei der Meag dieses Wissen und diese Kompetenz unmittelbar in unsere Anlageentscheidungen einfließen – zum Vorteil der Gruppe genauso wie der Anleger außerhalb.

Die Beschäftigung mit Klimawandel und Nachhaltigkeit hat bei uns also eine lange Tradition. Es ist eine Stärke und ein Markenzeichen der Münchener-Rück-Gruppe, bedeutsame Themen tief zu durchdringen und die langfristig richtigen Schlüsse zu ziehen. Die Münchener-Rück-Gruppe hat die Vorteile nachhaltiger Investments bereits früh erkannt und daher Nachhaltigkeit als über alle Ebenen des Anlagemanagements gültig definiert. So war die Münchener Rück an der Entwicklung der „Principles for Responsible Investment“ der

Vereinten Nationen beteiligt, die am 27. April 2006 an der New Yorker Börse präsentiert wurden. Sie gehörte als erstes deutsches Unternehmen zu den weltweiten Erstunterzeichnern.

Die Entscheidung, nachhaltige Investments klassischen vorzuziehen, ist nicht nur eine Frage der Glaubwürdigkeit. Auch das langfristige wirtschaftliche Entwicklungspotenzial der in diesem Sinne nachhaltig wirtschaftenden Unternehmen ist aussichtsreicher: Sie haben nicht nur deutlich weniger Haftungs- und Reputationsrisiken, sondern auch zufriedene Mitarbeiter, was wiederum die Produktivität und die Motivation innerhalb der Unternehmen positiv beeinflusst. Lösungen zum Klimawandel versprechen außerdem ein hohes Innovations-, Wachstums- und damit Performancepotenzial, wie eine aktuelle Studie des Schweizer Finanzdienstleisters Sustainable Asset Management Group (SAM) belegt. Unternehmen, die zudem Rohstoffe effektiv nutzen und damit Kosten sparen, die auf regenerative Energiequellen setzen und sich vom Ölpreis unabhängig machen, die Zukunftstechnologien entwickeln und sich so neue Märkte erschließen, sind gut aufgestellt – und das wirkt sich positiv auf den Erfolg des Unternehmens aus. Gleichzeitig wächst durch die Integration ökologischer Kriterien in Anlageentscheidungen von Investoren auch der Druck auf die Unternehmen, sich aktiv mit Fragen des Umweltschutzes auseinanderzusetzen. Funktionierende Managementsysteme und andere Elemente eines aktiven Umweltmanagements verringern das Umweltkatastrophenrisiko und die Schäden, die damit verbunden sind.



**Dr. Thomas Kabisch**  
Vorsitzender der Geschäftsführung der MEAG

tationsrisiken, sondern auch zufriedene Mitarbeiter, was wiederum die Produktivität und die Motivation innerhalb der Unternehmen positiv beeinflusst. Lösungen zum Klimawandel versprechen außerdem ein hohes Innovations-, Wachstums- und damit Performancepotenzial, wie eine aktuelle Studie des Schweizer Finanzdienstleisters Sustainable Asset Management Group (SAM) belegt. Unternehmen, die zudem Rohstoffe effektiv nutzen und damit Kosten sparen, die auf regenerative Energiequellen setzen und sich vom Ölpreis unabhängig machen, die Zukunftstechnologien entwickeln und sich so neue Märkte erschließen, sind gut aufgestellt – und das wirkt sich positiv auf den Erfolg des Unternehmens aus. Gleichzeitig wächst durch die Integration ökologischer Kriterien in Anlageentscheidungen von Investoren auch der Druck auf die Unternehmen, sich aktiv mit Fragen des Umweltschutzes auseinanderzusetzen. Funktionierende Managementsysteme und andere Elemente eines aktiven Umweltmanagements verringern das Umweltkatastrophenrisiko und die Schäden, die damit verbunden sind.

## Ökonomisch aussichtsreich

Bei der Aktienanalyse neben der klassischen Finanzanalyse auch ökologische, soziale und ethische Aspekte zu integrieren ist also auch ökonomisch erfolgversprechend: Nachhaltige Anlagekonzepte haben sich bewährt, mit ihnen lässt sich gutes Geld verdienen. So hat beispielsweise der Dow Jones Sustainability World Index ex All (DJSI World ex All) den internationalen Aktienindex MSCI World in den letzten zwölf Jahren geschlagen. Nachhaltigkeitsprodukte im Bereich der Publikumsfonds mit entsprechendem Anlageschwerpunkt können, das zeigen auch Bewertungen des Risiko-Chance-Profiles von Ratingagenturen wie Morningstar deutlich, mit traditionellen Produkten nicht nur mithalten, sondern weisen häufig ein besseres Ergebnis für den Anleger aus. Mit anderen Worten: Die Wahrscheinlichkeit, als Investor seine finanziellen Ziele zu erreichen, ist mit nachhaltigen Produkten sogar höher als mit herkömmlichen.

Basierend auf unserer langjährigen Expertise haben wir am 1. Oktober 2003 den internationalen Aktienfonds Meag Nachhaltigkeit aufgelegt, mit dem auch Privatanleger von unserer Kompetenz profitieren können. Ethisch bedenkliche Branchen wie die Tabak-, Alkohol-, Glücksspiel- oder Waffenindustrie schließen wir

konsequent aus unserem potenziellen Anlageuniversum aus. Rund 80% des Fondsvermögens investieren wir in besonders nachhaltig wirtschaftende internationale Blue Chips, die restlichen 20% in kleinere bis mittelgroße Innovatoren mit hohen Wachstumsraten. Dabei handelt es sich um Nischenplayer, die sich mit nachhaltigen Technologien oder Dienstleistungen, wie beispielsweise alternativen Energien, Wasseraufbereitung oder Recycling beschäftigen. Gerade in diesem Bereich profitieren wir von der Kompetenz der Münchener Rück. Wird etwa für bestimmte Offshore-Windanlagen aufgrund von nicht bestimmbar Risiken keine Versicherungslösung angeboten, so orientieren wir uns bei der Anlageentscheidung an den entsprechenden Erkenntnissen.

Der Meag Nachhaltigkeit zielt darauf ab, Risiken zu reduzieren, um mit geringeren Wertschwankungen eine mindestens ebenso hohe Wertentwicklung zu erreichen wie mit einem traditionellen internationalen Aktienfonds. Mit Blick auf eine nachhaltig positive Kursentwicklung investieren wir daher insgesamt diversifizierter als ein reiner Themenfonds, der beispielsweise allein auf regenerative Energien oder das Anlagethema Wasser setzt. Rendite, Risiko und Liquidität sind, wie bei jedem anderen Investmentansatz auch, entscheidend für die Aktienauswahl des Meag Nachhaltigkeit. Wir nehmen dabei in Kauf, dass spezialisierte Nischenfonds in manchen Marktphasen besser abschneiden. Was für uns

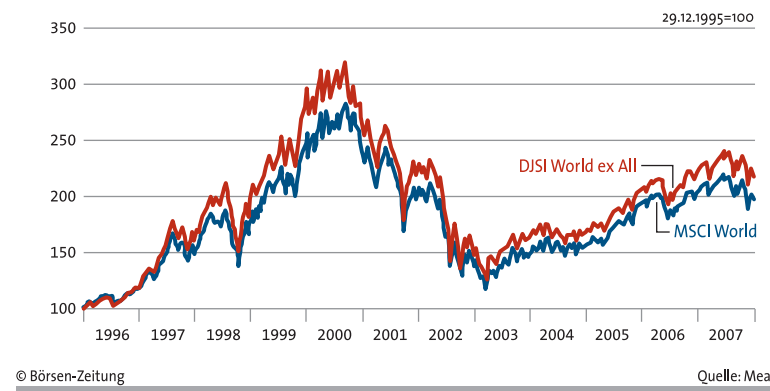
zählt, ist der langfristige Anlagehorizont, und gerade ein Nachhaltigkeitsfonds sollte die postulierte Nachhaltigkeit auch bei der Wertentwicklung vorweisen können.

Wir verfolgen beim Meag Nachhaltigkeit einen stringenten Investmentprozess. Nach der „Best in Class“-Strategie müssen die für das Portfolio ausgewählten Unternehmen nicht nur nach finanzwirtschaftlichen Kriterien erfolgreich sein, sondern auch einen Beitrag zu einem verantwortungsbewussten Wirtschaftswachstum leisten. Nur die besten 10% der Unternehmen einer Branche, gemessen an ihrer ökonomischen, sozialen und ökologischen Leistung, kommen für uns in die engere Auswahl.

## Mit 4 Sternen ausgezeichnet

Ein Anhaltspunkt bei der Identifizierung solcher Unternehmen ist für uns der Nachhaltigkeitsindex DJSI World ex All. Die dort gelisteten Unternehmen analysieren wir auch mit Hilfe des umfassenden Know-hows der Münchener Rück im Bereich Klimawandel und Nachhaltigkeit. Nur wenn uns solide Nachhaltigkeitsinformationen vorliegen und qualitativ zufriedenstellende Aussagen über eventuelle Risiken gemacht werden können, wird seitens der Meag tatsächlich in das jeweilige Unternehmen investiert. Dadurch sind wir in der Lage, qualitativ hochwertige Aktienanalysen durchzuführen und Risiken bei Investments bereits frühzeitig zu erkennen beziehungsweise Chancen zu nutzen. Schließlich wollen wir ein stetiges Wachstum des uns von den Anlegern anvertrauten Vermögens sicherstellen. Mit einer Nettoperformance seit Auflegung am 1. Oktober 2003 bis 31. Oktober 2007 von

## DJ Sustainability World ex All vs. MSCI World



© Börsen-Zeitung

Quelle: Meag

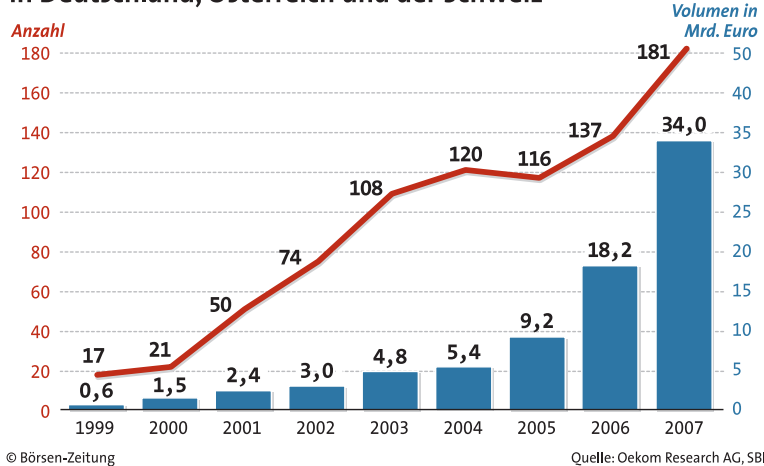
62,61% bei nur 8% Volatilität wurde der Meag Nachhaltigkeit von Morningstar mit 4 Sternen ausgezeichnet. Ergänzend dazu konzipiert die Meag nun einen Klimafonds. Anders als der Meag Nachhaltigkeit setzt dieser Fonds gezielt auf Unternehmen, die zur Abschwächung des Klimawandels (Mitigation) beitragen, aber auch auf solche, die von der Anpassung an Klimaveränderungen (Adaption) profitieren. Investiert wird beispielsweise in Wasseraufbereitung und -versorgung, erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Recycling.

Die Anlagestrategie unseres neuen Klimafonds zielt darauf ab, in einer positiven Selektion besondere Chancen aus dem Anlageuniversum herauszufiltern. Demgegenüber sortiert der Meag Nachhaltigkeit in einer negativen Selektion besondere Risiken aus. Der Klimafonds stellt deswegen ein auf ausgewählte Sektoren fokussiertes Investment dar, während dem Meag Nachhaltigkeit ein marktbreites Portfolio zugrunde liegt. Im Ge-

gensatz zum eher auf große Unternehmen ausgerichteten Meag Nachhaltigkeit stehen beim Klimafonds kleinere und mittelgroße Unternehmen im Vordergrund. Deshalb ist das Chance-Risiko-Profil des Klimafonds deutlich ausgeprägter.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich das Anlageprinzip Nachhaltigkeit hervorragend zur Strukturierung auch sehr großer Vermögen eignet. Die Kapitalanlagen der Münchener-Rück-Gruppe von über 170 Mrd. Euro sind hierfür ein einschlägiges Beispiel. Das Anlagethema Klima hingegen kann als Satellitenportfolio zur Ergänzung und chancenorientierten Abrundung eines Kernportfolios dienen. Zwar dürfte die Schwankungsbreite eines Klimainvestments deutlich akzentuierter sein als die einer nachhaltigen Kapitalanlage. Doch zukunftsweisend und zukunftssicher sind beide Anlagekonzepte, denn sowohl die Nachhaltigkeit als auch der Klimawandel sind keine Moden, sondern langfristige Trends.

## Anzahl und Volumen nachhaltiger Publikumsfonds in Deutschland, Österreich und der Schweiz



© Börsen-Zeitung

Quelle: Oekom Research AG, SBI